



Donnerstag, 1. Dezember 2016

MELIÄ Hotel Berlin

3. Homecare-Management-Kongress

- > Hilfsmittelreform – Stärkung einer qualitätsorientierten Patientenversorgung?
- > Rolle von Homecare in komplexen Netzwerkstrukturen
- > Wieviel Vernetzung geht zwischen Kooperation und Korruption?

3. Homecare-Management-Kongress

am 1. Dezember 2016 in Berlin

Zum Thema

Der 3. Homecare-Management-Kongress setzt sich mit drei Schwerpunktthemen auseinander:

- > Hilfsmittelreform – Stärkung einer qualitätsorientierten Patientenversorgung?
- > Rolle von Homecare in komplexen Netzwerkstrukturen
- > Wieviel Vernetzung geht zwischen Kooperation und Korruption?

Der gemeinsame Einführungsblock widmet sich dem Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz (HHVG). Mit dem Ziel, die Patientenversorgung zu stärken und die Versorgungsqualität zu sichern, wird dieses voraussichtlich u. a. folgende Neuregelungen einführen:

- > die regelmäßige Aktualisierung und Anpassung des Hilfsmittelverzeichnisses
- > die Ergänzung um die dazugehörigen Dienstleistungen
- > eine umfassende Information über die individuellen Versorgungsansprüche
- > die Überprüfung der Einhaltung der zugrunde liegenden Verträge.

Dies sind nur einige Bausteine in diesem patientenzentrierten Ansatz.

Damit die Reform hält, was sie verspricht, müssen die Neuregelungen von allen Beteiligten umgesetzt werden. Die Referenten erörtern gemeinsam die Anforderungen, die an eine erfolgreiche Umsetzung der Hilfsmittelreform geknüpft sind. Außerdem stellt sich die Frage, wie sich diese Neuregelungen auf die jetzige Patientenversorgung auswirken und welche konkreten Veränderungen auf die beteiligten Akteure (z. B. Homecare-Unternehmen) zukommen werden.

Die gesetzlichen Neuerungen bleiben jedoch ein Tropfen auf den heißen Stein, wenn diese nicht mit einer verstärkten Vernetzung und einer verbesserten Kommunikation der beteiligten Akteure einhergehen.

Für eine adäquate Versorgung der stetig wachsenden Anzahl an multimorbiden Patienten bedarf es:

1. einer klaren Zieldefinition, wie die individuelle, zweckmäßige und medizinisch notwendige Versorgung aussehen soll,
2. der "passenden" Strukturen und Prozesse, die diese letztlich umsetzen sowie
3. einer verbesserten Kommunikation aller Beteiligten in diesem Prozess.

Denn nur ein ganzheitlicher Behandlungs- und Therapieansatz kann künftig den gewünschten Versorgungserfolg sicherstellen.

Der Nachmittag des Kongresses befasst sich daher intensiv mit dem Thema Vernetzung.

Im Modul A werden sich die Referenten mit den Anforderungen an eine komplexe Vernetzung und der möglichen Rolle von Homecare anhand konkreter Praxisbeispiele auseinandersetzen.

Die Neuregelungen im Strafrecht (Gesetz zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen – §§ 299a, b StGB) verunsichern zudem derzeit viele Akteure im Gesundheitswesen: es ist ungeklärt, welche Kooperationsformen künftig noch möglich sind und welche nicht bzw. wie Kooperationen künftig rechtssicher auszugestalten sind. Im Modul B werden sich die Referenten mit diesen und anderen Fragestellungen auseinandersetzen und anhand von Praxisbeispielen gemeinsam diskutieren.

Zielgruppe

Diese Veranstaltung richtet sich an Vertreter der Politik, Kostenträger, Krankenhäuser, Ärzteschaft, Pflege, Hilfsmittelleistungserbringer und -hersteller sowie alle weiteren Leistungserbringer, die an der Schnittstelle zwischen ambulanter und stationärer Versorgung tätig sind.

Ziele

Ziel des 3. Homecare-Management-Kongresses ist es, die aktuellen gesetzlichen Neuerungen im Hilfsmittelbereich und im Strafrecht zu kennen und deren mögliche Auswirkungen auf den Versorgungsalltag insbesondere für Homecare-Unternehmen zu bewerten.

Die Teilnehmer im Modul A lernen bestehende Netzwerke und die jeweilige Rolle von Homecare kennen und erörtern gemeinsam, ob diese Strukturen auf andere Therapiebereiche und Regionen übertragbar sind. Zudem sollen die Voraussetzungen ermittelt werden, die ein Homecare-Unternehmen erfüllen sollte, um Partner in einem solchen Netzwerk werden zu können.

3. Homecare-Management-Kongress am 1. Dezember 2016 in Berlin

Referenten

- > **Steven Anderson**, stellvertretender Vorsitzender des BVMed-Vorstands; Senior Vice President HARTMANN Deutschland, PAUL HARTMANN AG, Heidenheim
- > **Anja Behr**, Unternehmenseinheitenleiterin Sonstige Leistungserbringer, AOK Nordost – Die Gesundheitskasse, Berlin
- > **Carsten Clausen**, Leiter Business Unit Versorgungsmanagement & Senior Vice President Continuous Care, B. Braun Melsungen AG, Melsungen
- > **Dr. Siiri Doka**, Leiterin Referat Gesundheitspolitik und Selbsthilfeförderung, Bundesarbeitsgemeinschaft SELBSTHILFE von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e. V., Düsseldorf
- > **Christiane Döring**, stellvertretende Vorsitzende des BVMed-Vorstands; Geschäftsführerin, GHD Gesundheits GmbH Deutschland, Ahrensburg
- > **Jörg Hackstein**, Rechtsanwalt und Partner, HARTMANN Rechtsanwälte, Lünen
- > **Annika Hinzl**, Medizinprodukteberaterin, Gesundheits- und Krankenpflegerin im medizintechnischen Außendienst, Sanitätshaus müller betten GmbH & Co. KG, Engelskirchen
- > **Gernot Kiefer**, Vorstand, GKV-Spitzenverband, Berlin
- > **Maria Klein-Schmeink**, MdB, gesundheitspolitische Sprecherin der Bündnis 90/Die Grünen-Bundestagsfraktion, Berlin
- > **Josefine Köpf**, Staatsanwältin, Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main – Zentrale zur Bekämpfung von Vermögensstraftaten und Korruption im Gesundheitswesen, Frankfurt am Main
- > **Dr. Uwe Kraffel**, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin, Berlin
- > **Dr. Roy Kühne**, MdB, Berichterstatter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für den Hilfsmittelbereich, Berlin
- > **Jana Kunstner**, Geschäftsführerin, VG medizinische Pfade UG, Rostock
- > **Dr. Udo Richter**, Geschäftsführer und Inhaber, n:aip Deutschland GmbH, Fürth
- > **Martina Stamm-Fibich**, MdB, Berichterstatterin für den Hilfsmittelbereich der SPD-Bundestagsfraktion, Berlin
- > **Pia Zimmermann**, MdB, Sprecherin für Pflegepolitik der Bundestagsfraktion DIE LINKE, Berlin

Moderation

- > **Bettina Hertkorn-Ketterer**, Rechtsanwältin, Kanzlei Hertkorn-Ketterer, Thalwil
- > **Wulf-Diethardt Rieck**, Senior Consultant, pfm medical ag, Köln

Konferenzbetreuung

- > **Marie Austerhoff**, Assistentin Referat Homecare, Bundesverband Medizintechnologie e. V. (BVMed), Berlin



Homecare...

... ist die Versorgung von Patienten zu Hause und in Pflege- oder Altenheimen **mit medizinischen Hilfsmitteln, Verbandmitteln, medizinischer Ernährung** sowie den **dazugehörigen Dienstleistungen** durch **Versorgungsspezialisten**.

Mehr: www.perspektive-homecare.de

3. Homecare-Management-Kongress

am 1. Dezember 2016 in Berlin

Programm

Get-together – Mittwoch, 30. November 2016

18:00 Uhr **Get-together mit politischem Austausch**
Begrüßung und Moderation: Daniela Piossek, BVMed

19:00 Uhr **Bewertung der Hilfsmittelreform aus politischer Sicht – Kurzstatements der Parteien**
Maria Klein-Schmeink (Bündnis 90/Die Grünen)
Dr. Roy Kühne (CDU/CSU)
Martina Stamm-Fibich (SPD)
Pia Zimmermann (DIE LINKE)

21:00 Uhr Ende der Abendveranstaltung

Kongress – Donnerstag, 1. Dezember 2016

Hilfsmittelreform 2016 zur Sicherstellung der Versorgungsqualität – Hält sie, was sie verspricht?

09:00 Uhr Registrierung

09:30 Uhr Bettina Hertkorn-Ketterer
Kongresseinführung

09:40 Uhr Jörg Hackstein
Vorstellung der Hilfsmittelreform
> Inhalte der Neuregelungen
> Hintergründe zur Reform
> Vorstellungen zur Umsetzung

Analyse, Bewertung und praktische Umsetzung der Reform – aus Sicht der beteiligten Akteure

10:10 Uhr Gernot Kiefer
– **aus Sicht der Kostenträger**

10:30 Uhr Anja Behr
– **aus Sicht der Kostenträger**

10:50 Uhr Kaffeepause

11:20 Uhr Christiane Döring
– **aus Sicht der Hilfsmittelleistungserbringer und Homecare-Unternehmen**

11:35 Uhr Steven Anderson
– **aus Sicht der Hersteller**

11:50 Uhr Dr. Siiri Doka
– **aus Sicht der Patientenvertretung**

12:05 Uhr **Podiumsdiskussion**
(Alle Referenten)

Wie müssen die Neuregelungen im Hilfsmittelbereich von allen Beteiligten umgesetzt werden, damit die Reform hält, was sie verspricht?

13:00 Uhr Mittagspause

3. Homecare-Management-Kongress

am 1. Dezember 2016 in Berlin

Programm

Modul A

Vernetzung als Lösung für komplexe Versorgungsstrukturen – Akteure, Schnittstellen, Kommunikation

Moderation: Wulf-Diethardt Rieck

Welche Rolle kann Homecare in der Vernetzung spielen?

Impulse aus bestehenden Netzwerken

14:00 Uhr Annika Hinzel

Aufbau eines Netzwerks: Projekt zur Überleitung von Patienten mit Schmerzpumpen

- > Ziele, Akteure und Entstehungsprozess
- > praktische Umsetzung gemeinsamer Versorgungsziele

14:15 Uhr Dr. Udo Richter

Potentiale eines hausarztzentrierten Versorgungsnetzwerks für alle beteiligten Akteure

- > Ziele, Akteure und Entstehungsprozess
- > praktische Umsetzung gemeinsamer Versorgungsziele

14:30 Uhr Jana Künstner

Aufbau eines Geriatrienetzwerks: Geri-Net-Wolgast – geriatrische Versorgung im Team

- > Ziele, Akteure und Entstehungsprozess
- > praktische Umsetzung gemeinsamer Versorgungsziele

14:45 Uhr **Gemeinsame Diskussion und Analyse der präsentierten Modelle und Ableitungen für die Zukunft von Homecare unter Einbindung des Publikums**

(Referenten des Moduls A und Plenum)

- > Sind die Modelle auch für andere Indikationsbereiche anwendbar und damit in die Regelversorgung übertragbar?
- > Welche Rolle sollte und kann Homecare in Versorgungsnetzwerken spielen?
- > Welche Anforderungen an Homecare sind hierfür notwendig?

15:45 Uhr Kaffeepause

16:15 Uhr **Präsentation der Ergebnisse aus den Modulen A und B**

(Ende der Veranstaltung gegen 17:30 Uhr)

Modul B

Wieviel Vernetzung geht zwischen Kooperation und Korruption?

Moderation: Bettina Hertkorn-Ketterer

Welche Auswirkungen könnte die Gesetzgebung bspw. auf den Umgang mit den bisherigen Kooperationspartnern und damit auf die Patientenversorgung haben?

Grenzen der Zusammenarbeit: Was geht und was nicht?

14:00 Uhr Bettina Hertkorn-Ketterer

Einführung in die Thematik

Erläuterung der Thematik anhand praktischer Beispiele

14:05 Uhr Dr. Uwe Kraffel

– aus Sicht der Ärzteschaft

14:25 Uhr Carsten Clausen

– aus Sicht der Leistungserbringer und Hersteller

14:45 Uhr Josefine Köpf

Umsetzung der gesetzlichen Regelung der §§ 299a, b StGB

- > Wie bereitet sich die Staatsanwaltschaft auf die Umsetzung vor?
- > Wann wird die Staatsanwaltschaft aktiv (Offizialdelikt)?

15:05 Uhr **Podiumsdiskussion unter Einbindung des Publikums**

(Referenten des Moduls B und Plenum)

- > Wieviel Vernetzung geht zwischen Kooperation und Korruption?
- > Diskussion der praktischen Beispiele

3. Homecare-Management-Kongress

am 1. Dezember 2016 in Berlin

Vorabendveranstaltung

Get-together am 30. November 2016

Am Vorabend des Kongresstages findet im Meeting-Foyer in der ersten Etage eine Abendveranstaltung mit Imbiss statt.

Programm

18:00 Uhr **Get-together mit politischem Austausch**

Begrüßung und Moderation: Daniela Piossek, BVMed

19:00 Uhr **Bewertung der Hilfsmittelreform aus politischer Sicht – Kurzstatements der Parteien**

Maria Klein-Schmeink (Bündnis 90/Die Grünen)

Dr. Roy Kühne (CDU/CSU)

Martina Stamm-Fibich (SPD)

Pia Zimmermann (DIE LINKE)

21:00 Uhr Ende der Abendveranstaltung

Die Teilnahme am Get-together ist kostenlos, aus organisatorischen Gründen jedoch nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Wir bitten bei Ihrer Anmeldung daher um Mitteilung, ob Sie am Get-together teilnehmen werden.

Veranstaltungsort

MELIÄ Hotel Berlin

Friedrichstraße 103

10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 20 60 790-0

Fax: +49 (0)30 20 60 790-444

E-Mail: melia.berlin@melia.com

Web: melia-berlin.hotel-in-berlin.org/de/

Anfahrtsbeschreibung

www.melia.com/en/hotels/germany/berlin/melia-berlin/destination-information.html

3. Homecare-Management-Kongress

am 1. Dezember 2016 in Berlin

Anmeldung

Anmeldeschluss: 24. November 2016

Fax an: +49 (0)30 246 255-55

Name, Vorname:

Position:

E-Mail:

Firma:

Bestellnr./PO-Nr. (wenn erforderlich):

Ansprechpartner:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Datum, Unterschrift:

Der Verwendung der Daten können Sie jederzeit widersprechen, ohne dass hierfür andere als die Übermittlungskosten nach den Basistarifen entstehen.

Bitte kreuzen Sie an:	Ja	Nein
Ich nehme am Get-together am Abend des 30.11.2016 teil.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Information

Marie Austerhoff

Tel.: +49 (0)30 246 255-29

Fax: +49 (0)30 246 255-55

E-Mail: austerhoff@bvmed.de

Termin

Donnerstag, 1. Dezember 2016, 09:00 - 17:30 Uhr

Veranstaltungsort

MELIÄ Hotel Berlin

Friedrichstraße 103

10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 20 60 790-0

Fax: +49 (0)30 20 60 790-444

E-Mail: melia.berlin@melia.com

Web: melia-berlin.hotel-in-berlin.org/de/

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 435,00 € pro Person zzgl. gesetzlicher MwSt. Inbegriffen sind der Besuch aller Veranstaltungen inkl. Get-together, Mittagessen, Tagungsgetränke sowie die Veranstaltungsunterlagen.

Die Teilnahmegebühr wird nach Erhalt der Rechnung ohne jeden Abzug fällig.

Anmeldung

Bis spätestens 24. November 2016 auf diesem Anmeldebogen oder unter www.bvmed.de (Veranstaltungen).

Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich, für die Sie eine Anmeldebestätigung per E-Mail erhalten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Stornierung

Wird eine Anmeldung nicht spätestens fünf Werktage vor dem Veranstaltungsbeginn schriftlich widerrufen, so wird die volle Teilnahmegebühr auch bei Nichtteilnahme fällig.

Kongressveranstalter

MedInform – Informations- und Seminarservice
Medizintechnologie

MedInform behält sich den Wechsel von Dozenten und/oder Verschiebungen bzw. Änderungen im Programmablauf vor. Muss eine Veranstaltung aus Gründen, die MedInform zu vertreten hat, ausfallen, so werden lediglich bereits gezahlte Teilnahmegebühren erstattet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

MedInform

c/o Bundesverband Medizintechnologie e. V.

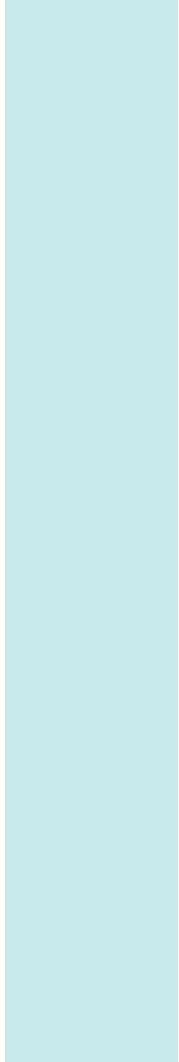
Reinhardtstraße 29 b, 10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 246 255-0

Fax: +49 (0)30 246 255-55

www.medinform.de





MedInform

c/o Bundesverband Medizintechnologie e. V.

Reinhardtstraße 29 b, 10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 246 255-0

Fax: +49 (0)30 246 255-55

www.medinform.de

::::MedInform

Informations- und Seminarservice
Medizintechnologie



Homecare

Ambulante Perspektiven